

Kassenreform in Gefahr: AK-Chefin Anderl fordert dringende Maßnahmen!

Renate Anderl fordert bedeutende Reformen im österreichischen Gesundheitssystem, um bessere Versorgung und Finanzierung bis 2035 zu sichern.



Vienna, Österreich - Renate Anderl, die Präsidentin der Arbeiterkammer, fordert angesichts der bestehenden Herausforderungen im Gesundheitswesen eine grundlegende Korrektur der Kassenreform. Sie kritisiert insbesondere die sogenannten „Patientenmilliarde“, die sie als „Marketinggag“ abtut. Anderl betont, dass die Gesundheitsversorgung nicht politisch instrumentalisiert werden darf und plädiert für die besten medizinischen und pflegerischen Leistungen für alle Bürger, unterstützt durch die E-Card. Ihrer Meinung nach besteht ein dringender Bedarf an einem Finanzierungsplan mit Bundesmitteln, um die niedergelassene Versorgung in den nächsten zehn Jahren schrittweise auszubauen. Die Ziele dieses Vorhabens sollten eine Entlastung der Spitäler und die

Steigerung gesunder Lebensjahre umfassen.

Eine vollständige Einbeziehung aller Gesundheitsberufe in die niedergelassene Versorgung wird als unerlässlich erachtet. Anderl sieht die Notwendigkeit eines einheitlichen Gesamtvertrags zwischen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Ärztekammer und fordert eine österreichweite Bedarfsstudie für Ärzte und Gesundheitsberufe im niedergelassenen Bereich. Ihre Vorschläge wurden durch eine jüngste Äußerung von Tirols Landeshauptmann Anton Mattle (ÖVP) unterstützt, der die Kassenfusion als Fehler bezeichnete und eine „Reform der Reform“ anregte. Dies zeigt, dass die Debatte um notwendige Änderungen im Gesundheitssektor an Dynamik gewinnt, wie [vienna.at](http://www.vienna.at) berichtet.

Reformen im Gesundheitssystem

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.bundestag.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at